

# AIMS-Info

**Austausch - Information - Mobilisation - Strategie lokaler Gemeinden für Weltmission**

## Frohe Feiertage!

Schon wieder naht Weihnachten - wir feiern den Geburtstag einer Persönlichkeit, die unsere ganze Zeitrechnung in zwei Bereiche geteilt hat und an der sich die Ewigkeit entscheidet.

### Wer ist Jesus?

Ein niedliches Baby in der Krippe, ein barmherziger Hirte mit Schäfchen auf der Schulter, ein charismatischer Liebling der Menschenmassen, ein wandernder Wundertäter, ein einsamer zerbrochener Mensch, ein kompromissloser Weltveränderer, ein naiver Visionär, ein Weinsäufer mit zwielichtigen Gesellen in seinem Gefolge, ein weinender Freund, ein leidender Heiland, ein zorniger Rebell, ein treuer Sohn, ein Fußwäscher und Millionär?

Komisch eigentlich, dass viele abwinken – Jesus, nein danke! Und gleichzeitig Helden hinterherlaufen, die nicht einmal einen kleinen Bruchteil der Faszination ausstrahlen, die die Menschen zu allen Zeiten zu Jesus hingezogen hat.

Vielleicht, weil er sich damals und bis heute und im Gegensatz zu irgendwelchen Helden geweigert hat, unsere Freiheit einzuschränken, uns zu zwingen, uns zu manipulieren, sich uns zu beweisen oder gar aufzudrängen.

Und weil er von uns erwartet, es ihm darin gleichzutun und einzuladen in die Freiheit!



AIMS Deutschland

## Gerechtigkeit

Am 9. Dezember ist der jährliche Bericht von Unicef zur Lage der Kinder dieser Welt erschienen. Unter [www.unicef.de/jahresbericht](http://www.unicef.de/jahresbericht) sind nähere Informationen, ausführlicher unter [www.unicef.org](http://www.unicef.org) (englisch) zu finden.

Kurz zusammengefasst, hat für die meisten Kinder dieser Welt weniger das Weihnachten, wie wir es kennen, mit fröhlichem Beisammensein, Feierlichkeit, Tannenzweigen und Geschenken eine Relevanz, sondern eher das andere Weihnachten, die Geschichte von einem Teenagermädchen und einer vorzeitigen Schwangerschaft, von einer Geburt am falschen Platz und ohne ärztliche Betreuung, von Armut, Ablehnung und nächtlicher Flucht vor mordenden Regierungstruppen. Dass aus dem Kind trotzdem „noch was geworden ist“, ist die Hoffnung für die Kinder dieser Welt!

Die Lage ist in den letzten Jahren für viele Kinder eher schlimmer als besser geworden. Das Geld, das Organisationen zur Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung haben, wird weniger, die Herausforderungen auch durch Epidemien wie AIDS immer größer.

Die Gelder, die im illegalen globalen Handel mit Waffen, Drogen oder Menschen zu verdienen sind, gehen in die Milliarden. Man sagt, dass es heute mehr Sklaven, vor allem Frauen und Kinder gibt, als zu Hoch-Zeiten der Sklaverei in früheren Jahrhunderten. Und die Nachfrage steigt weiter. Darunter fällt auch der ganze Bereich von Pornografie, Prostitution und Sextourismus.

Die Verhältnisse sind so ungerecht. Und so vertrackt. Da liegt es schon nahe, nach Gerechtigkeit zu schreien. Und Gott – wo bist du?

Aber Gerechtigkeit ohne Gott gibt es nicht: alle dahin gehenden Versuche sind immer wieder elend gescheitert, auch wenn sie erstmal schön klingen.

Im 4. Mose Kap. 10, 14-28, etwas versteckt, lässt sich eine Strategie für Gerechtigkeit erkennen, codiert in den Namen der einzelnen Stämme Israels und der Reihenfolge, wie sie aufbrechen und Stück für Stück durch das Land ziehen.

Zuerst **Lobpreis** (Stamm Juda) und die, die die Gegenwart Gottes vorbereiten. Dann kommt die **Kraft und Macht Gottes** (Ruben, 1. Mos. 49,3) und Gottes Gegenwart selbst. Die Auswirkungen sind **Fülle und Fruchtbarkeit** und reicher Segen (Ephraim) und als Letztes, sozusagen als Folgeprodukt, die **Gerechtigkeit** (Dan).

Ralph D. Winter schreibt in der neuesten Ausgabe des Mission Frontiers ([www.missionfrontiers.org](http://www.missionfrontiers.org), Ausgabe Nov-Dez. 04) von vier Ebenen, die ihm im Lauf seines Lebens wichtig geworden sind:

1. dass Menschen errettet werden, um in den Himmel zu kommen.
2. dass Menschen in eine dauerhafte und ewige Beziehung zu Gott treten, Teil der Familie werden.
3. dass Gott die Ehre bekommt, die ihm gebührt, durch die Menschen, die er erschaffen hat und liebt.
4. dass die Werke des Teufels (Ungerechtigkeit, Mangel, Sklaverei, Krieg und Mord) zerstört werden.

## Weltmissionskurs (WMK) – nächste Schritte

Auf diesen Kurs, der im Mai zum ersten Mal auf Deutsch stattfand, haben wir schon öfter hingewiesen. Was haben wir als AIMS damit zu tun?

Als Missionsmobilisierer sind wir ständig auf der Suche nach gutem Material für die Gemeinden. Ein paar Punkte, weshalb wir uns für diesen Kurs einsetzen:

### 1) Er beleuchtet die großen Zusammenhänge, in denen wir jetzt leben

Es ist sehr ermutigend, zu sehen, wie sich der Plan Gottes von Anfang an über die Berufung Abrahams bis hinein in unsere Zeit entwickelt.

### 2) Er ist ideal zur Schulung der Sender und Unterstützer von Missionaren

Mittlerweile wird die Unterstützung durch die Heimatgemeinde immer wichtiger, der Lohn ist der Gleiche für die, die gehen und für die, die beim Tross bleiben und für den „Nachschub“ sorgen, sei es Betreuung, Verwaltung, Finanzen, Gebet, Päckchen u.v.m. Der WMK erfüllt alle Kriterien, um die Leute in der Heimat zu schulen: Er ist vom Aufwand her machbar (in der Regel 9 Abende oder zwei Wochenenden und zwei Abende); vom Inhalt ausführlich genug, um alle wichtigen Themen zu behandeln (Geschichte, Methoden und Strategien, Kultur, aktuelle Trends, u.v.m.); und von der Aufmachung spannend und ansprechend (Powerpoint-Präsentationen, Videos, Austausch in Kleingruppen, besondere Einlagen).

### 3) Er ist für alle Christen geeignet, nicht nur für eine Denomination oder theologische Richtung

Im Zentrum des Kurses (aus dem Perspectives-Kurs entwickelt) stehen die Artikel des Handbuchs, die von verschiedenen Experten zu ihren jeweiligen Fachbereichen verfasst wurden. Die Teilnehmer sind herausgefordert, sich dazu ihre eigenen Gedanken zu machen und dann in ihrem Kontext anzuwenden.

### 4) Er wird ständig weiterentwickelt

Alle zwei Jahre findet eine Konsultation statt, in der Leiter aus den verschiedenen Ländern, in denen es den Kurs gibt, zusammenkommen, und darum ringen, dass der Kurs aktuell und relevant bleibt. (Momentan wird der Kurs auf Englisch in den Philippinen, in Singapur, in Malaysia, Neuseeland, Australien und in England angeboten. Kurse wurden auch schon auf Japanisch, Albanisch und Deutsch abgehalten, an Übersetzungen in Indonesisch, Thai, Vietnamesisch, Kambodschanisch, Chinesisch (Mandarin) und Cebu wird gearbeitet bzw. gibt es konkrete Vorhaben.)

### 5) Er hat sich bewährt

In den zehn Jahren, seit es den Kurs auf den Philippinen gibt, haben ca. 6.000 Pastoren teilgenommen. Inzwischen sind die Philippinen unter den zehn Ländern weltweit, die die meisten Missionare aussenden. In jeder einzelnen der noch unerreichten Volksgruppen im Land gibt es jetzt Gemeinden oder zumindest Gemeindegründungsteams. Heerscharen von Filipinos arbeiten als Zeltmacher in den arabischen Ländern, in denen es sonst kaum Christen gibt.

So sind wir überzeugt davon, dass dieser Kurs einen wichtigen Beitrag hier in Deutschland leisten wird, damit der Auftrag, den Gott für dieses Land hat, erfüllt werden kann.

Der wichtigste nächste Schritt ist, potentielle Kursleiter und Multiplikatoren auszubilden, damit dieser Kurs an möglichst vielen Orten angeboten werden kann. So finden im Frühjahr 2005 einige Intensivkurse mit Max Chismon, dem Gründer und internationalen Koordinator, statt:

**Weinstadt:** 11.-12. Februar und 04.-05. März plus 2 Abende dazwischen  
12.03.05 Trainingskurs für Kurs-Mitarbeiter  
(Ab 10. 1. steht fest, ob noch Plätze frei sein werden. Nachfrage und Anmeldung bei Bernhard Lorenz, Tel.: 07151 / 66310, mission@czw.de)

**Schweiz:** 13.-19. März Intensivkurs in Thalgut am Thuner See mit Max Chismon  
Anmeldung bei Daniel Schenk, Tel.: 0041 (0) 33 345 2838, danieljr@dplanet.ch

**Bielefeld:** 03.-09. April Intensivkurs mit Max Chismon  
Anmeldung bei Ilona Seiffert, Tel.: 05202 / 926658, iseiffert@stiftung-hope.org

**Hamburg:** 17.-23. April Intensivkurs mit Max Chismon  
Anmeldung bei Evi Rodemann, Tel.: 040 54801949, rodemannevi@hotmail.com

Weitere Möglichkeiten auf Anfrage! Koordinator in Deutschland ist Pastor Stefan Roß, FCG Müllheim, Tel.: 07631 / 3373, stefan-ross@gmx.de.

## CDs und Bücher

### MSM 1/2005

Die CD "Material-Sammlung Mission" erscheint einmal jährlich. Sie enthält ca. 2 GB wertvolle Informationen und Artikel zum Thema Weltmission, natürlich inklusive komfortabler Suchfunktionen. (Kostet 10 EUR bei Bestellung bis Ende 2004, danach 15 EUR)

**Herausgeber:** Akademie für Weltmission, Tel 0711- 83 96 50  
**Bestellung:** Per Email an [Butler\\_Johann@gmx.de](mailto:Butler_Johann@gmx.de) mit der Nummer 1.250 im Betreff.

Sehr empfehlenswert ist auch der 14-tägig erscheinende Newsletter der AWM, „Perspektive“, zu abonnieren per Mail an [Perspektive-subscribe@yahoogroups.de](mailto:Perspektive-subscribe@yahoogroups.de)

### Forum Unerreichte Völker

Die CD-ROM mit Bildschirmschoner als Gebetsmotivation (Version 2), Website, Länderinfos und viel mehr

ist ab jetzt zum Selbstkostenpreis von 3 EUR (inkl. Porto) bei AIMS verfügbar. Alle Infos stehen aber auch im Internet unter [www.unerreichte-volksgruppen.de](http://www.unerreichte-volksgruppen.de) zur Verfügung. (Der Bildschirmschoner ist unter Ressourcen Download zu finden, hat allerdings 11 MB – nix für 28k-Modem-Freaks!)

### „Der unbekannte Jesus“

von Philip Yancey



Ein ideales Weihnachtsgeschenk, sowohl für Christen als auch für Menschen, die dem Christentum eher skeptisch gegenüberstehen.

Spannend, informativ und voller Denkanstöße.

Kostet 9,90 EUR, erschienen bei Brockhaus und erhältlich in allen Buchläden und bei [www.amazon.de](http://www.amazon.de)

### "AIMS-Info"

Ausgabe Dezember 2004  
Redaktion: Kerstin Kaia  
Herausgeber: AIMS Deutschland, Babelsberger Str. 37, 10715 Berlin  
Tel.: 030 857919-58, Fax -52  
Internet: [www.aims.de](http://www.aims.de),  
E: [aims@aims.de](mailto:aims@aims.de)

**AIMS Deutschland e.V.** ist als gemeinnütziger Verein anerkannt und finanziert sich durch Spenden.

### Bankverbindung:

Evang. Darlehnsgen. Bank Berlin, BLZ: 100 602 37, Kto-Nr.: 180 777